

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 61 (1986)
Heft: 6

Artikel: Mehr Wohnqualität durch Funk-Fernsteuerung bei Einstellhallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-105446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Wohnqualität durch Funk-Fernsteuerung bei Einstellhallen

Autoeinstellhallen haben Eingangstore mit elektrischem Antrieb. Diese öffnen sich normalerweise zur Einfahrt mit einem Schlüsselschalter, zur Ausfahrt mit einer Kontaktschiene am Boden.

Der «Schlüsselbetrieb» hat viele Nachteile

Je nach Situation ist es oft schwierig, mit dem Auto nahe genug an das Schlüsselloch heranzumanövrieren. Dort angelangt, gibt es weitere Probleme: Für den Sportwagenfahrer ist das Schlüsselloch zu hoch, für den Range-Rover- oder VW-Bus-Fahrer zu niedrig, für Personen mit kurzen Armen zu weit weg, für Autos mit Rechtslenkung gar nicht erreichbar. Für Brillenträger ist das Schlüsselloch entweder zu nahe oder zu weit weg, dem Rechtshänder geht es gegen die Hand. Bei Dunkelheit ist es meist nicht beleuchtet und bei Schneesturm und Eisregen oft zugefroren. Freistehende Schlüsselsäulen werden leicht übersehen und darum von Zeit zu Zeit angefahren. Wände an Schlossstellen werden früher oder später zerkratzt. Dies hinterlässt auch Spuren an den Autos. Das bedeutet Kosten, Umtriebe und Ärger für alle Beteiligten.

Der wichtigste Nachteil aber ist der folgende: Der Schlüsselkontakt bringt Umweltbelastung bei der Einfahrt, weil die Autos mit laufendem Motor am Schlüsselschalter anhalten müssen. Es braucht Zeit für: Anhalten, Fensterherunterlassen, Kontaktbetätigen, Schlüsselweglegen, Fensterschliessen und Einfahren.

Zuverlässige Zeitstudien ergeben eine durchschnittliche Standzeit mit laufendem Motor von 21 Sekunden.

Die Umweltbelastung bei der Ausfahrt: Das Warten mit laufendem Motor, bis sich das Tor langsam öffnet, ergibt eine durchschnittliche Standzeit von 12 Sekunden. Während dieser Zeit sind Abgase besonders giftig und lästig, weil Autos während der Kaltstartphase mit Choke am meisten Schadstoffe ausstossen. Sogar ein Katalysator wirkt im Kaltzustand noch nicht.

Alle diese Probleme verschwinden weitgehend mit einer modernen Funksteuerung. Nachfolgend beschreiben wir deren wichtige Vorteile anhand des Konzepts und der Funktionsweise der Stamax-Funk-Fernsteuerung (Stamax AG, 6005 Luzern).

Die Funksteuerung

Mit einem kleinen, speziell für das Tor codierten Handsender kann jeder Teilnehmer vom fahrenden Auto aus das Garagentor öffnen. Anhalten ist nicht mehr nötig, weder bei der Ausfahrt noch bei der Einfahrt. Das bedeutet mehr Komfort für den Benützer sowie bessere Luft und erheblich weniger Lärmbelastung für alle Bewohner der umliegenden Gebäude.

Bedeutende Elimination von Luftbelastung, Lärm und Kosten

Ersparnis pro Auto und Jahr durch Wegfall von stehenden Autos mit laufendem Motor:

Bei nur 1 x Aus-/Einfahren pro Tag:
 Einfahrt 21 s
 Ausfahrt 12 s
 33 s
 33 s x 365 Tage
 = 3 Stunden 20 Minuten.

Dies ist die unnötige Standzeit mit laufendem Motor pro Jahr. Gemäss TCS-Normen ergäbe deren Wegfall eine durchschnittliche Benzinersparnis von 10,5 l pro Einstellplatz. Neben erheblich weniger Luftbelastung für die betroffenen Anwohner erspart ihnen dieses Konzept vor allem auch störenden Lärm. Anhalten und Abfahren verursachen bekanntlich viel mehr Lärm als fließender Verkehr.

Mit Funksteuerung fließen die Autos ein und aus. Damit entfällt unter anderem auch – betroffene Anwohner können davon ein Lied singen – der nächtliche Lärm der Autoradios, der beim unvermeidlichen Fensteröffnen am konventionellen Schlüsselschalter unversehens in die Schlafzimmern dringt.

Was hinderte bis heute weitgehend die Umstellung auf Funk? Hausbesitzer und Verwaltungen erkennen zwar die Vorteile, aber man scheut den administrativen Aufwand und die Kosten.

Das Stamax-Mietsystem bringt auch hier Abhilfe: In Einstellhallen ab etwa 40 Plätzen zum Beispiel installiert Stamax kostenlos eine moderne Funkempfangsanlage und besorgt den Unterhalt und allfällige Reparaturen. Jetzt funktioniert das Tor mit Schlüssel (wie bisher), aber auch mit Funk.

Eine Offerte geht dann direkt an die Hausbewohner: Die Miete eines Hand-

senders kostet Fr. 2.45 pro Monat, inbegriffen ist die Benützung der gemeinsamen Empfangsanlage. Die Teilnahme ist freiwillig, denn das Tor geht auch mit Schlüssel wie bisher. Aber weil die Gebühren so bescheiden sind, machen viele mit, und weil viele mitmachen, sind die Gebühren niedrig.

Die früher erwähnte Einsparung an Treibstoff gar nicht eingerechnet, kostet diese Verbesserung der Wohnqualität den einzelnen Autobesitzer im Monat weniger als ein Päcklein Zigaretten. Ba.

Genossenschaftsfahren



Format 2 x 2 m, echtfarbig, quergestreift, mit Gurte, Seil und Karabinerhaken, Preis total Fr. 550.-
 Wenden Sie sich für Bestellungen und weitere Auskünfte an das Zentralsekretariat SVW, Telefon 01/3624240.

Planung Installation

Telefon A Schalttafelbau

elektronische Steuerungen

elektrotechnische Unternehmung

Radio- und TV-Installation

Telefon (01) 30144 44

ELEKTRO
COMPAGNONI
 ZÜRICH